

**CAPITAL FUNDING GMBH & CO. KG
FRANKFURT AM MAIN
HALBJAHRESFINANZBERICHT**

**FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2015
BIS ZUM 30. JUNI 2015**

Inhaltsverzeichnis

1. Zwischenbilanz per 30. Juni 2015
 - a. Aktiva
 - b. Passiva
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015
3. Anhang zum Zwischenabschluss
4. Lagebericht inkl. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Capital Funding GmbH & Co. KG
Frankfurt am Main
BILANZ ZUM 30. JUNI 2015
(31. Dezember 2014 zum Vergleich)

AKTIVA

	30. Juni 2015 EUR	31. Dezember 2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen Stille Beteiligung	180.000.000,00	180.000.000,00
	<u>180.000.000,00</u>	<u>180.000.000,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. sonstige Vermögenswerte	5.408,84	16.932,36
II. Guthaben bei Kreditinstituten	21.515,84	30.053,43
	<u>26.924,68</u>	<u>46.985,79</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>11.840,32</u>	<u>6.329,85</u>
	<u>180.038.765,00</u>	<u>180.053.315,64</u>

Capital Funding GmbH & Co. KG
Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 30. JUNI 2015
(31. Dezember 2014 zum Vergleich)

		P A S S I V A	
		30. Juni 2015 EUR	31. Dezember 2014 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1.	Komplementär	0,00	0,00
2.	Kommanditist	25.000,00	25.000,00
		<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
		25.000,00	25.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1.	sonstige Rückstellungen	11.210,00	22.510,00
		<u>11.210,00</u>	<u>22.510,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Teilschuldverschreibungen	180.000.000,00	180.000.000,00
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.555,00	5.805,64
		<u>180.002.555,00</u>	<u>180.005.805,64</u>
		180.038.765,00	180.053.315,64

Capital Funding GmbH & Co. KG
Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2015
(Vorjahrsperiode zum Vergleich)

	1.1. - 30.06.2015 EUR	1.1. - 30.06.2014 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	29.408,84	32.641,70
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.413,31	-33.063,39
3. Betriebsergebnis	<u>-4,47</u>	<u>-421,69</u>
4. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 6.260.480,00 EUR, Vorjahr: 7.739.802,00 EUR)	4.966.555,00	4.774.930,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,07	3,72
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.964.000,00	-4.772.375,00
7. Finanzergebnis	<u>2.561,07</u>	<u>2.558,72</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.556,60	2.137,03
9. Sonstige Steuern	-1,60	417,97
10. Überschuss	<u>2.555,00</u>	<u>2.555,00</u>
11. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	<u>-2.555,00</u>	<u>-2.555,00</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung / Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Capital Funding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main**Anhang zum Zwischenabschluss****per 30. Juni 2015****I. Allgemeine Angaben**

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine Personengesellschaft i. S. des § 264 a HGB und stellt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit den §§ 264 a und 264 c HGB ihren Jahresabschluss analog für große Kapitalgesellschaften auf.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind i. d. R. im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft gliedert ihre Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft hat sich als Stiller Gesellschafter an einem Kreditinstitut i. S. von § 1 KWG mit einer Einlage in Höhe von TEUR 180.000 beteiligt. Die Refinanzierung dieser Einlage erfolgte über die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen am Kapitalmarkt.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist unverändert die Abwicklung der Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gewinnbeteiligung aus der Stillen Beteiligung sowie der Ausreichung der Zinszahlungen an die Inhaber der Teilschuldverschreibungen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Gründe für eine Abwertung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert der Finanzanlage lagen nicht vor.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erfolgten nicht.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vor dem Abschlussstichtag bezahlte Rechnungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **begebenen Anleihe und die Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Ausgewiesen wird die Stille Beteiligung an einem Kreditinstitut.

Anlagenspiegel zum 30. Juni 2015

Entwicklung des Anlagevermögens in 2015						
		Stand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Stand
		1.01.2015	2015	2015	2015	30.06.2015
A	Anlagevermögen					
I.	Finanzanlagen					
	Stille Beteiligung	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €
	Summe Finanzanlagen	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €
	Summe Anlagevermögen	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €

Entwicklung des Anlagevermögens in 2014						
		Stand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Stand
		1.01.2014	2014	2014	2014	31.12.2014
A	Anlagevermögen					
I.	Finanzanlagen					
	Stille Beteiligung	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €
	Summe Finanzanlagen	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €
	Summe Anlagevermögen	180.000.000,00 €	0 €	0 €	0 €	180.000.000,00 €

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die zeitanteiligen voraussichtlichen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 10).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten 2015 und 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2015	Gesamtbetrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. T€	1 bis 5 J. T€	größer 5 J. T€
Teilschuldverschreibung	180.000	0	0	180.000
sonstige Verbindlichkeiten	3	3	0	0
Summe	180.003	3	0	180.000

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2014	Gesamtbetrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. T€	1 bis 5 J. T€	größer 5 J. T€
Teilschuldverschreibung	180.000	0	0	180.000
sonstige Verbindlichkeiten	6	6	0	0
Summe	180.006	6	0	180.000

IV. Sonstige Pflichtangaben

Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1. **Capital Funding Verwaltungs GmbH**
mit Sitz in Frankfurt am Main und einem gezeichneten Kapital von
TEUR 25
(„Geschäftsführende Komplementärin“)
Eine Kapitaleinlage hält sie nicht.
2. **Stichting Capital Funding**
eine Stiftung niederländischen Rechts mit Sitz in Amsterdam.
Eine Kapitaleinlage hält sie nicht.

Die **Geschäftsführung** obliegt der Capital Funding Verwaltungs GmbH Frankfurt am Main.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin sind:

Name	Ausgeübter Beruf
Werner Niemeyer	Kaufmann
Florian Schlüter	Rechtsanwalt

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft jeweils alleine und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführer erhielten von der Komplementärin keine Bezüge.

Vergütung an die geschäftsführende Komplementärin

Die Capital Funding Verwaltungs GmbH hat im ersten Halbjahr 2015 insgesamt EUR 625,00 an Haftungsvergütung erhalten.

Prüfung des Zwischenschlusses

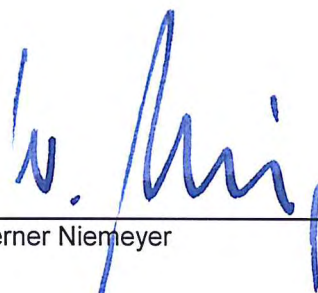
Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 der Gesellschaft wird gemäß § 317 HGB nicht geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.


Beschäftigung von Arbeitnehmern

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Frankfurt am Main, den 6. Juli 2015

Capital Funding GmbH & Co. KG,
vertreten durch Capital Funding Verwaltungs GmbH


Werner Niemeyer


Florian Schlüter

Capital Funding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main**Lagebericht zum Zwischenabschluss****per 30. Juni 2015****1. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde errichtet, um sich als Stiller Gesellschafter mit einer Einlage von TEUR 180.000 an einem Kreditinstitut im Sinne von § 1 KWG zu beteiligen und das hierzu erforderliche Kapital durch Ausgabe von Teilschuldverschreibungen in gleicher Höhe am Kapitalmarkt aufzunehmen.

Die Gewinnbeteiligung für den Zeitraum 1. Mai 2014 bis 30. April 2015 wurde am 30. April 2015 an die Gesellschaft ausgezahlt. Ebenfalls wurden am 30. April 2015 die Zinszahlungen für die Teilschuldverschreibungen beglichen. Ferner wurden der Gesellschaft alle notwendigen Kosten zur Unterhaltung des erforderlichen Geschäftsbetriebs sowie die Gewerbesteuer aufwendungen in voller Höhe ersetzt. Im Ergebnis verbleibt in der Gesellschaft eine Marge von TEUR 3 p. a. aus der Differenz zwischen den Erträgen aus dem Stillen Gesellschaftsverhältnis und den Zinsaufwendungen aus den Teilschuldverschreibungen.

Nach Erbringung der Stillen Gesellschaftereinlage und Platzierung der Teilschuldverschreibung am Kapitalmarkt besteht die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in der Abwicklung der Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gewinnbeteiligung aus der Stillen Beteiligung sowie der Ausreichung der Zinszahlung an die Inhaber der Schuldverschreibung. Technisch erfolgt die Abwicklung über einen Treuhänder.

2. Wirtschaftsbericht

Im Oktober 2002 hatte die Gesellschaft eine Stille Beteiligung an einem deutschen Kreditinstitut erworben, die zur Jahresmitte 2015 in unveränderter Höhe besteht. Ebenfalls im Oktober 2002 hatte die Gesellschaft Anleihen in Höhe von TEUR 180.000. an der Luxemburger Börse emittiert. Die Zahlung auf die Anleihen erfolgte im Geschäftsjahr 2015 planmäßig auf jährlicher Basis. Die Anleihen wurden wie in den Vorjahren nicht getilgt. Das im Vorjahr prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde im Berichtsjahr erreicht.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 25. Die Gesellschaft ist in Form unbefristeter Schuldverschreibungen ganz überwiegend langfristig fremdfinanziert. Das Anlagevermögen ist durch diese langfristig zur Verfügung stehenden Schuldverschreibungen in voller Höhe gedeckt. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt zufriedenstellend.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für Ihre Verbindlichkeiten war zu jeder Zeit gegeben. Die Auszahlung der Zinsen an die Inhaber der Teilschuldverschreibungen wurde über den eingeschalteten Treuhänder termingerecht abgewickelt.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Halbjahresüberschuss von TEUR 3 erwirtschaftet. Dieser liegt auf Vorjahresniveau von TEUR 3.

4. Prognose- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird positiv bewertet. Die kurzfristige Schuldentrückzahlungsfähigkeit des deutschen Kreditinstituts, an welchem die Gesellschaft mit einer Stillen Einlage beteiligt ist, wird von der Ratingagentur Fitch mit „F1“ bewertet und die langfristige Rückzahlungsfähigkeit mit „A-“.

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die finanzielle Lage der Gesellschaft zukünftig erheblich verändert.

Die Gesellschaft rechnet im laufenden Geschäftsjahr 2015 daher weiterhin mit einer ausreichenden Liquidität. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des internen Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem (IKS) stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sicher.

Die Kontroll- und Überprüfungsmechanismen basieren im Wesentlichen auf dem „Vier-Augen-Prinzip“.

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist von der zeitnahen buchhalterischen Erfassung der Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gewinnbeteiligung aus der Stillen Beteiligung sowie der Ausreichung der Zinszahlung an die Inhaber der Schuldverschreibung und deren Überwachung durch die geschäftsführende Komplementärin geprägt.

Die Gewinnbeteiligung der Gesellschaft aus der Stillen Beteiligung erfolgt auf Basis 12-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 2,1014 % p. a.. Die Zinszahlung für die Schuldverschreibungen basiert auf 12-Monats-EURIBOR plus einer Marge von 2,10 % p. a., so dass die festgeschriebenen Stillen Beteiligungserträge stets für die Verzinsung der Schuldverschreibungen ausreichen.

Ausfälle von Stillen Beteiligungserträgen und -Tilgungsleistungen führen zu Ausfällen der Zinsen und Tilgungen für die Schuldverschreibungen in gleicher Höhe. Die Gesellschaft ist somit unabhängig von dem Bonitätsverlauf der Stillen Beteiligung.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung ist im Rahmen der engen Vorgaben des Gesellschaftsvertrags und der Transaktionsverträge in die Planung und Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unmittelbar eingebunden. Hierdurch ist eine Identifikation und Analyse der Risikosituation der Gesellschaft gewährleistet und sichergestellt, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen durch die Geschäftsführung ergriffen werden können.

4.2.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der voraussichtlichen Entwicklung bestehen aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft aus der Einnahme einer Marge von 0,0014 % p. a.. aus der Differenz zwischen der Stillen Gewinnbeteiligung und den Zinsaufwendungen der Teilschuldverschreibung. Grundsätzlich erwartet die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis in Höhe von TEUR 3.

Erkennbare Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft bestehen nicht. Bei Veränderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen können Anpassungen bei der Gewinnbeteiligung vorgenommen werden. Werden geringere oder keine Erträge aus der stillen Beteiligung erzielt, reduzieren sich entsprechend auch die Zinszahlungen auf die Teilschuldverschreibungen bzw. der Rückzahlungsbetrag bei Endfälligkeit. Eine Nachzahlungsverpflichtung der Gesellschaft für entfallene Zinszahlungen besteht nicht.

Die sich aus der Stillen Beteiligung ergebenden Risiken entsprechen im Wesentlichen den Risiken, denen die Beteiligungsnehmerin ausgesetzt ist, welche im Jahresabschluss und Lagebericht der Beteiligungsnehmerin angegeben sind. Danach ergeben sich hieraus derzeit keine wesentlichen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft bedeutsamen Risiken.

5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.